

Danksagung:

Für manigfache Auskünfte danke ich den Passauern, Herrn Helmut Scheuchl, Herrn Prof. em. Dr. Franz Eser, Herrn Dr. Dr. E. Reindl, Herrn Prof. Dr. Helmut Fürsch, Herrn OStR Franz Füller und Fräulein Barbara Kopf in Regensburg.

4. Schrifttum:

Eggersdorfer, F. X.: Die Philosophisch-theologische Hochschule Passau.- Passau 1933.

Hauner, U.: Zur Geschichte mineralogischer Sammlungen in Regensburg.- Acta Albertina Ratisb., 42, 191-234, Regensburg 1984

Pfaffl, F.: Zur Geschichte der Mineraliensammlungen Dr. Franz Müllbauer (Passau) und Dr. Adolf Scholz (Regensburg).- Der Bayerische Wald, 3, 40-48, Zwiesel 1983.

Pongratz, L.: Naturforscher im Regensburger und ostbayerischen Raum.- Acta Albertina Ratisb., 25, Regensburg 1963.

Schäffer, G.: Das Kloster St. Nikola im Wandel der Jahrhunderte.- Sonderbeilage der Passauer Neuen Presse zur Eröffnung der Universität am 9. Okt. 1978.

-"- Die "Hohen Schulen" im alten Passau.- Sonderbeilage der Passauer Neuen Presse am 29./30. Okt. 1983 (5 Jahre Universität Passau).

Das Batavit-Vorkommen im Bayerischen Wald

Von Fritz PFAFFL, Zwiesel

In den oberen Teufen der Graphitlagerstätten bei Passau, wo die Zersetzung der Nontronit-Chloropal-Graphitgheis-Gemenge schon besonders weit fortgeschritten ist, zeigt sich ein durch seine schokoladenbraune Farbe auffallendes Mangan-Superoxydhydrosilikat (ein durch Verwitterung entstandenes erdiges Gemenge), der sogenannte "Mog". Seine Grundmasse besteht aus Brauneisen und Braunstein. In diesem Mog tritt stellenweise ein glimmerähnliches, silberweißes, wasserhaltiges Magnesiatornesilikat in meist kleinen, aber auch bis mehrere Zentimeter großen Plättchen auf, das von E. WEINSCHENK (1897) nach der Stadt Passau, dem römischen "Castra Batava", den Namen "Batavit" erhielt. Batavit ist ein eisen- und nickelfreier Vertreter der Vermikulitgruppe. Die Kristallplättchen spalten sehr gut parallel (001); als spezifisches Gewicht wurde 2,18-2,19 errechnet. Die Kristallstruktur und der Chemismus wurden von A. WEISS & U. HOFMANN (1951) untersucht. Über die Paragenese berichtet SETTMACHER (1952), daß beim Anfahren eines durch Auslaugung einer mächtigen Kalklage entstandenen Karstsystems durch

den Südquerschlag auf der 4. Sohle des Kropfmühler Schachtes im Mog zahlreiche Batavit-Einzelkristalle und an den Firsten und Stößen der Hohlräume vereinzelt auch Hornblendenester und Vermikulit in Gesellschaft mit Batavit und grauvioletten Spinellen (1-2 mm groß!), drusenförmig ausgebildet, gefunden wurden.

Schrifttum:

Pfaffl, F.: Über Batavit von der Graphitgrube Kropfmühl bei Passau/Niederbayern.- Der Aufschluß, 25, 466-467, 1974.

Settmacher, O.: Batavit.- Der Aufschluß, 3, 63, 1952.

Weinschenk, E.: Beiträge zur Mineralogie Bayerns.- Z. Kryst., 28, 157, 1897.

Weiss, A.: Batavit.- Ztschr. f. Naturforsch., 6b, 405-409, 1951.

Weiss, A. & Hofmann, U.: Faseriger Vermikulit von Kropfmühl bei Passau.- Acta Alb. Rat., 20, 53-57, Regensburg 1951.

B ü c h e r s c h a u

Bauer Franz (Herausgeber): Die Sache mit dem Wald-Fakten, Gefahren, Ursachen, Hilfen.- Sonderband d. Allgem. Forst-Zeitschrift, 396 S., BLV-Verl. München, 57 DM.

Das Buch bietet auf 396 Seiten und ebenso vielen, meist fäbigen, teils großformatigen Fotos aktuelles Waldwissen von anerkannten Autoren der AFZ für jedermann.

Henningsen, D.: Einführung in die Geologie der Bundesrepublik Deutschland.- 3. Aufl., 1986, 160 S., 69 Abb., kart. 14.80 DM

Der Autor stellt den komplizierten geologischen Bau der Bundesrepublik knapp und zugleich fundiert dar. Die vielfältigen geologischen Landschaften und die nutzbaren Gesteine und Lagerstätten werden beschrieben.

Glutz v. Blotzheim, Urs & Bauer Kurt M. (Herausgeber): Handbuch der Vögel Mitteleuropas.- 14 Bände, Aula-Verlag Wiesbaden.

Das auf 14 Bände angelegte Handbuch behandelt alle im Areal zwischen Nordsee, Ostsee, Karpaten und Mont Blanc als Brutvögel, Durchzügler oder Irrgäste zu beobachtende Arten.

Niethammer Jochen & Krapp Franz (Herausgeber): Handbuch der Säugetiere Europas.- 6 Bände, Aula-Verlag Wiesbaden.

Dieses mehrbändige Werk informiert umfassend über die Kennzeichen, Systematik, Verbreitung und Biologie der europäischen Säugetiere. Die Bearbeitung der einzelnen Artkapitel wurde jeweils Spezialisten auf diesem Gebiet übertragen, so daß eine moderne, aktuelle Übersicht entsteht, die gründlich informiert und den Zugang zu weiterführenden Literatur ermöglicht.

Kleine Nachrichten

Neue Namen in der landwirtschaftlichen Fachsprache: bisher Ackerunkräuter- jetzt Ackerwildkräuter, bisher Kunstdünger-nun Mineraldünger, bisher Bauernhof-nun landwirtschaftlicher Betrieb.

Die deutschen Düngemittelhersteller wollen ab 1986 bestimmte Kadmiumgehalte in ihren Kunstdüngersorten nicht mehr überschreiten. Besonders hervorzuheben ist nach Ansicht des Bundesernährungsministeriums dabei, daß eine obere Grenze von 90 Gramm Kadmium je Tonne P_2O_5 nicht mehr überschritten werden soll.

1984 ist der verschollene Pegmatit bei Herzogau im Oberpfälzer Wald wiederentdeckt worden, von dem prächtige Rauchquarze, Albite, Muskovit und Turmalkristalle bekannt wurden. (LAPIS, 9, 32-36, München 1984).